

Katalognummer:

4587

1. K.

Stamm: Luba-Hemba

SO-Taire

Standort:

68.1.2

Ort: Zentral-Afrika (Kongogebiet)

Schrank 12/I

Bezeichnung: männliche Holzfigur

Maße:

Höhe: 48 cm 49

Breite: 14 cm

t: 16



restauriert

am 1958

s.S. 121

Zustand: einzelne Stoßstellen, zwei Risse im Sockel, drei Kauri fehlen am Kopfschmuck

F.B. MUSE

Sammler:

Erwerb und Jahr: Geschenk des Kaiserl. Gouvernem.-Skr. Cohrs, Daressalam;

vergl. Schriftverkehr

18.V.1905

Ahnenfiguren der Luba-Hemba (371-378)

Die Ahnendarstellungen der Luba sind teils freistehende Figuren, teils Träger von Häuptlingsstühlen oder Kultschalen, meistens in voller Gestalt (mit einer Höhe von 50 bis 100 cm), seltener auf Kopf und Rumpf beschränkt. Gesicht, Frisur und Narbenschmuck sind immer sehr genau ausgearbeitet; sogar die Biegungen des Rumpfes sind sorgfältig, auf anatomisch korrekte Weise wiedergegeben; merkwürdigerweise sind dagegen Arme und Beine oft nachlässig geformt.

Nicht alle Verstorbenen erhielten solche Figuren, sondern nur hervorragende Persönlichkeiten, die zu Lebzeiten hohes Ansehen genossen hatten. Auch dienten die Figuren nicht nur dazu, die Erinnerung an solche bedeutende Vorfahren wachzuhalten, sondern sie galten als zeitweiliger Sitz der Ahnengeister, von denen man in allen Lebenslagen und bei jeglicher Schwierigkeit Hilfe erwartete. Der enge Zusammenhang zwischen dieser Plastik und der religiösen Verehrung der Ahnen hat sich u. a. in einem merkwürdigen »Bildersturm« Ende des 9. Jahrhunderts gezeigt, einfach durch eine ekstatische Massenbewegung, die man Riamba-Kult zu nennen pflegt, weil das Hanf(riamba-)Rauchen in ihr eine wichtige rituelle Rolle gespielt hat. In den westlichen Teilen des Luba-Gebiets, die vom Riamba-Kult erfaßt worden sind, haben die Anhänger dieser traditionsfeindlichen, dem Ahnenkult gegenüber ausgesprochen intoleranten Bewegung die meisten alten Ahnenfiguren vernichtet und damit deren religiöse Bedeutung bewiesen.

Lit.: W. F. P. Burton 1961, S. 50; R. P. Colle 1913, II, S. 427-436; H. v. Wissmann 1891, S. 156, 159.

Kees Keesi, M.: Kunst aus dem Allen Aynka.

Limbdruck 1987. S. 351.

(Ag 1910)



Ausgestellt in „Congo Connection“ 20.6. – 11.8.2013  
im Rahmen des Festival Theaterformen

ausgestellt  
am 26.6.1991  
"Wachstum und Entwicklung" im Rahmen des Festival Theaterformen

Katalognummer:

2.K.

Land:

SO-Zaire

Standort:

Region:

Zentral-Afrika

Ethnie:

Luba-Hemba

M

4587

Bezeichnung:

Ahne

Luba-Hemba; Südost Zaïre

1905. Cohrs

Früherer Sitz eines Ahnengeistes.

Ratgeber.

Vielleicht auch Porträt einer bekannten Person.

Die meisten Ahnenfiguren der Luba-Hemba wurden Ende des 19. Jahrhundert von den Anhängern einer Sekte zerstört, die bei ihren Riten exzessiv Hanf rauchte

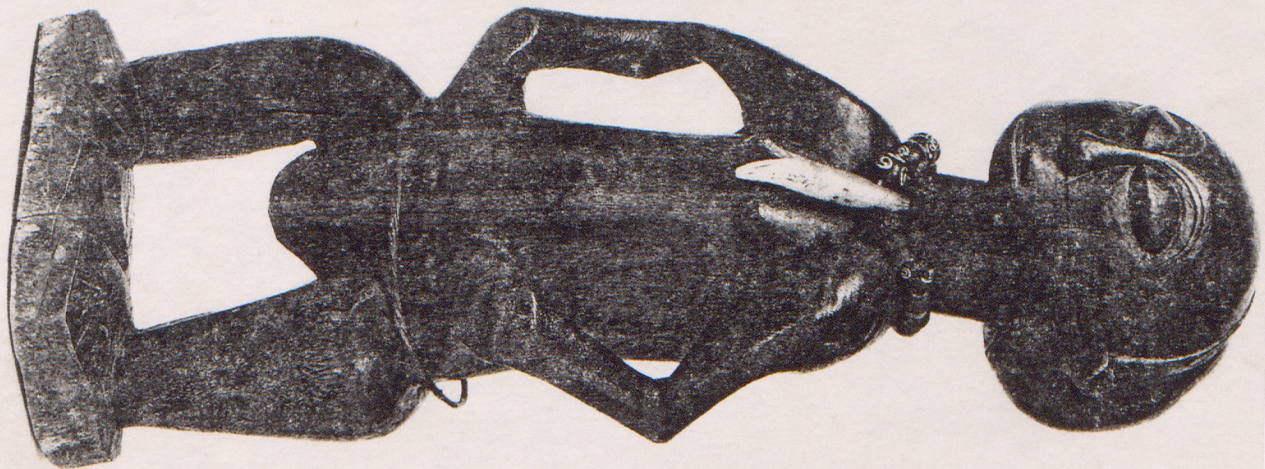
Zustand:

Sammler:

Erwerb und Jahr:

373

Kocskési, M.: Kunst aus dem Alten Afrika. Innsbruck 1982. S. 351  
(AJ 272)



351